

NIEDERSCHRIFT

aufgenommen bei der am 15. Jänner 2014, um 19:00 Uhr, im Marktgemeindeamt Mondsee, Sitzungssaal im 1. Stock, stattfindenden vierundzwanzigsten Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Mondsee.

<u>Anwesende:</u>	Bürgermeister Karl Feurhuber	ÖVP	
	1. Vizebürgermeister Josef Wendtner	ÖVP	
	2. Vizebürgermeister Mag. Franz Vockner	SPÖ	
	Vorstand Jürgen Prasse	FPÖ	
	Vorständin Christine Grabner	ÖVP	
	Vorstand Ing. Richard Kothmaier	ÖVP	
	Vorstand Wilhelm Feichtinger	ÖVP	
 <u>Gemeinderäte:</u>			
	Alois Ebner	ÖVP	
	Dr. Gerhard Eidenhammer	ÖVP	
	Ing. Rüdiger Frauenschuh	FPÖ	
	Robert Graspöck	ÖVP	
	Wilhelm Gurtner	SPÖ	
	Dr. Thomas Jörgner	ÖVP	
	Markus König	ÖVP	
	Wolfgang Meindl	ÖVP	
	DI Andrea Mierl	ÖVP	
	<i>Christian Oberschmid</i>	SPÖ	<i>entschuldigt</i>
	Koloman Pöllmann	FPÖ	
	Christine Pölz	ÖVP	
	DI Thomas Reuter	FPÖ	
	Franz Schwarz	ÖVP	
	Sigurd Steinkogler	ÖVP	
	Ing. Bernhard Widloither	SPÖ	
	<i>Rudolf Wilflingseder</i>	ÖVP	<i>entschuldigt</i>

Für die entschuldigt ferngebliebenen GR-Mitglieder sind die Ersatzmitglieder Kothmaier Bernhard und Reiter-Döllner Martha erschienen.

Für das verstorbene GR-Mitglied Zlatko Novakovic ist kein Ersatzmitglied erschienen.

Zuhörer: 16

Schriftführerin:
AL Dr. Elisabeth Niederbrucker

Der Vorsitzende begrüßt die Erschienenen, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Vor Eingang in die Tagesordnung teilt der Vorsitzende mit, dass am 12. Jänner 2014 unter tragischen Umständen das Gemeinderatsmitglied Zlatko Novakovic verstorbenen ist und erheben sich die Anwesenden zum Gedenken von den Stühlen.

Der Vorsitzende teilt weiters mit, dass aufgrund der Dringlichkeit der außerordentlich anberaumten Sitzung die Berichte des Bürgermeisters entfallen und fährt mit TOP 1 der Sitzung fort.

Punkt 1.)

Grundsatzbeschlussfassung zum Ankauf diverser Räumlichkeiten im Schloss Mondsee durch die Schloss Mondsee Kultur- und Veranstaltungszentrum GmbH.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass er aufgrund gesundheitlicher Probleme den gesamten Februar 2014 einen Reha-Aufenthalt antritt und der erste Vize-Bürgermeister Josef Wendtner in der Zeit vom 01. Februar bis 10. März 2014 die Geschäfte übernimmt. Aufgrund der Entwicklungen in der Angelegenheit des geschlossenen Hotels im Schloss Mondsee und eines möglichen Verkaufs von Räumlichkeiten und Hotelzimmern im Schloss, haben mehrere Besprechungen zu Jahresende ergeben, dass die Schloss Mondsee Kultur- und Veranstaltungszentrum GmbH im Eigentum der vier Mondseelandgemeinden unter finanzieller Beteiligung des Landes gewisse Räumlichkeiten im Schloss Mondsee ankaufen könnte. Bei diesen Räumlichkeiten handelt es sich um die historischen Prunkräume mit dem anschließenden Raum Drachenwand im 1.OG, die sogenannte Mönchsküche sowie dem Restaurant samt Küche im EG und dem darunterliegenden barocken Keller.

In diesem Zusammenhang fand am 27.12.2013 eine Besprechung zum Ankauf der genannten Räumlichkeiten statt und verliest der Vorsitzende dazu das Protokoll der Besprechung zum Ankauf der Schlossräumlichkeiten durch das KVZ am 27.12.2013 mit den Bürgermeistern der Landgemeinden sowie den Geschäftsführern des KVZ und Gerald Kienesberger für SALA Mondsee. Der Vorsitzende teilt weiters mit, dass in der Angelegenheit am 03. Jänner 2014 ein Gespräch mit den vier Bürgermeistern der Mondseelandgemeinden und Hrn. Landeshauptmann Dr. Pühringer in der Marktgemeinde Mondsee stattgefunden hat und verliest den diesbezüglichen Aktenvermerk. Insgesamt sagt der Landeshauptmann zu, dass zum Kaufangebot von über 3,5 Mio. Euro das Land eine Unterstützung von € 1,4 Mio. in fünf Raten und zuzüglich zur Sanierung für die Infrastruktur € 400.000,-- in zwei Raten geben wird.

Am 10.01.2014 hat ein Gespräch mit Manfred Asamer und Hrn. Hammerschmid als Vertreter der RVG bzw. Schloss GmbH sowie den vier Bürgermeistern betreffend Ankauf von Räumlichkeiten im Schloss stattgefunden. Es wurde -allerding erfolglos- versucht, für die Gemeinden andere Zahlungsmodalitäten bzw. eine Preisminderung zu fixieren. Der Vorsitzende berichtet weiters, dass während diesem Gespräch die telefonische Mitteilung des Herrn Landeshauptmanns erfolgte, dass die finanzielle Unterstützung des Landes zum Ankauf der Schlossanteile von der Errichtung bzw. Erweiterung der Landesmusikschule ab sofort gänzlich entkoppelt wird und somit der Ankauf der Schlossräumlichkeiten durch das KVZ mit finanzieller Unterstützung des Landes unabhängig von der geplanten Erweiterung der Landesmusikschule erfolgt. Am Montag, 13. Jänner 2014 fand seitens des Landeshauptmannes der Neujahrsempfang für die ÖVP-Funktionäre statt und wurde dabei noch einen Sonderzuschuss in der Höhe von € 100.000,-- für die Gemeinden Innerschwand und St. Lorenz zweckgebunden zugesagt.

Der Vorsitzende vertritt zur Angelegenheit die Meinung, dass der Ankauf der historischen Räumlichkeiten für den Tourismus ausgesprochen wichtig ist und ebenso alles dazu getan

werden muss, dass das Schlosshotel nicht zerschlagen wird. Durch die Förderung des Landes ergibt sich ein günstiger m²-Preis für das KVZ, die Nutzungsrechte gehen 1:1 von der RVG an das KVZ über, ebenso die gesamten Zugangsrechte. Das Schlossbräu im Eigentum von Hrn. Prechtl wird durch einen neuen Betreiber mit Gerald Kienesberger erfolgen. Die Kienesberger KG wird auch entsprechende Betten ankaufen, das Hotel hat somit insgesamt 136 Betten zur Verfügung, welche durch die Kienesberger KG betrieben wird, für die Räumlichkeiten die durch das KVZ angekauft werden, wird mit Kienesberger dann ein eigener Pachtvertrag abgeschlossen.

Der Vorsitzende erbittet nun in dieser Angelegenheit die Wortmeldungen der Gemeinderäte:

GV Prasse meint, dass ein Hotel für die Region und den Tourismus ausgesprochen wichtig sei und teilt in der Folge ziffernmäßige Rechenexempel betreffend den Pachtzins für den Betreiber des KVZ mit. Zum Ankauf der historischen Räumlichkeiten besteht seiner Meinung nach ein öffentliches Interesse, dieses kann er beim Ankauf des Restaurants samt Küche nicht erkennen und sollte jedenfalls auch der Eingangsbereich (Bereich der Rezeption) beim Ankauf mit umfasst sein. Insgesamt fehle ihm in jeder Hinsicht die Transparenz, welche Räumlichkeiten im Schloss von wem gekauft werden, zumal man weiß, dass hier Gerald Kienesberger und Altbürgermeister Mierl entsprechende Firmen zum Ankauf von Räumlichgegründet haben. Bedenklich sei, dass sich hier offensichtlich die Personen nur die Rosinen rauspicken, in dem die Gemeinden das Restaurant und die Küche ankaufen sollen. Weiters soll überlegt werden, wie diese Räumlichkeiten dann genutzt werden können, wenn der Betrieb nicht mehr über die Kienesberger KG erfolgt. In der Folge übt er massive Kritik an der Entscheidung der Gemeinde, dass bei kleinen finanziellen Beträgen die Entscheidungen oft sehr lange dauern und in dieser Angelegenheit binnen kurzer Zeit eine Entscheidung seitens des Gemeinderates getroffen werden soll, aus diesem Grund wird die FPÖ nicht zustimmen. Er erachtet aber die Erweiterung des Schlosshotels als wichtig. Ausdruck dieser mangelnden Transparenz ist auch die Tatsache, dass diese Punkte nicht abgeklärt sind und ein entsprechender Zeitdruck für die Entscheidung vorliegt, ebenso sind die vorliegenden Papiere völlig ungenügend um eine solche Entscheidung treffen zu können.

Vize-Bürgermeister Vockner vertritt die Meinung es handle sich in dieser Angelegenheit um Steuergelder und gebe es auch wenn die Gemeinden Räumlichkeiten ankaufen trotzdem keine Sicherheit, dass das Hotel nicht später einmal zerschlagen würde, wenn keine wirtschaftliche Führung des Hotels mehr möglich ist. Unbestritten seien die Prunkräume historisch wertvoll und im öffentlichen Interesse, welches beim Restaurant mit Küche nicht der Fall ist und hier der Preis für rund € 800.000,-- nicht gerechtfertigt ist. Zusammenfassend hält er fest, dass die Zustimmung der SPÖ-Fraktion nur dann zum Ankauf erfolgen wird, wenn gesichert ist, dass keine Folgekosten durch den Betrieb für die Gemeinden entstehen. Auch wenn der Ankauf der historischen Räumlichkeiten mit dem Erweiterungsbau der Landesmusikschule seitens des Landes entkoppelt wurde, gibt es keinen Zugzwang mehr mit der Fam. Porsche in Verhandlung zu treten. Damit geht als zweites die Forderung einher, dass das Projekt Porsche-Hotel bis zum Ablauf der Legislaturperiode jedenfalls auf Eis gelegt wird, da das Schlosshotel einerseits eine Konkurrenz darstellt und man in der weiteren Entwicklung entsprechend über die Errichtung eines Skater-Platzes im Weyerfeld mit Fam. Porsche verhandeln kann. Darüber hinaus dürfe man nicht vergessen, dass die Gemeinde Mondsee € 1,1 Mio. vorfinanzieren muss und sei daher in seinen Augen das Gemeindebudget für die nächsten drei Jahre ausgelastet und gibt es daher keine anderen Möglichkeiten für andere Projekte und das auch nur unter der Voraussetzung, dass die Budgetentwicklung bleibt wie sie derzeit ist.

GR Reuter vertritt die Meinung, dass die Politik lediglich die Rahmenbedingungen für derartige Ankäufe tätigen soll und hält die Angelegenheit, dass die Politik in wirtschaftliche Dinge eingreift für bedenklich. Es bestünde hier das Risiko, dass es jedenfalls teurer würde.

Der Vorsitzende teilt mit, dass er dem Vertreter der Fam. Porsche – Architekt Greisberger – von der Entkoppelung der Landesmusikschule Mitteilung gemacht habe und hätte ihm Arch. Greisberger gesagt, dass der Abschluss von zwei Kaufverträgen (Obstgarten und restliche Asamer Gründe) von der RVG GmbH gewünscht wurde, dies vermutlich auch wegen der Widmung des Obstgartens als Bauland. Nach wie vor bestünde das Angebot seitens Familie Porsche, dass die Gemeinde die Fläche des Obstgartens um € 200,-- pro m² ankaufen kann, dieses Angebot bleibe nach wie vor aufrecht. Fam. Porsche wird vom Kaufvertrag Obstgarten nicht zurücktreten und teilt nochmals mit, dass keinerlei Notwendigkeit besteht ein Hotel oder andere Bauten zu errichten, es wird seitens der Fam. Porsche keinerlei Druck geben und könne die Bauangelegenheit durchaus bis nach der Wahl 2015 zugewartet werden. Der Vorsitzende berichtet noch, dass allerdings diese Woche ein Ansuchen um Umwidmung der Grünlandflächen in Bauland seitens der Fam. Porsche eingereicht wurde.

Weiters meint der Vorsitzende, dass gerade die Mönchsküche einen besonderen historischen Aspekt hat und dies keine Küche im klassischen Sinn darstellt und er der Meinung ist, dass jedenfalls ein Kultur- und Veranstaltungszentrum einen gastronomischen Bereich braucht und insofern der Ankauf des Restaurants naheliegend ist. Auch das bestehende Kultur- und Veranstaltungszentrum hat einen gastronomischen Bereich bereits im Bestand. Bezüglich der Meinung von Vize-BGM Vockner, dass das Budget geblockt sei, erlaubt er sich mitzuteilen, dass dieses Jahr € 900.000,-- zur freien Verfügung stehen und trotzdem andere Ansparungen sehr wohl vorgenommen können und dies nur ein Teil des Budgets ausmacht. Auch hält er die Vorgangsweise von GV Prasse für nicht in Ordnung, zuerst eine entsprechende Zustimmung zu zeigen und dann die Abstimmung zu verweigern, jedenfalls ist die Angelegenheit für den Vorsitzenden von derartiger Wichtigkeit, dass er um die Zustimmung zum Ankauf der genannten Räumlichkeiten ersucht.

GV Richard Kothmaier meint, man möge bedenken, dass wenn die Schlossräumlichkeiten an jemanden anderen verkauft werden die Verhandlungen entsprechend schwierig werden, jedenfalls bräuchte das KVZ die Räumlichkeiten und muss dieser Ankauf im Gesamtpaket gesehen werden. Jedenfalls ist für ihn die Umwegrentabilität für das gesamte Mondseeland durch den Ankauf gewährleistet.

GR Eidenhammer meint, dass ein Veranstaltungszentrum jedenfalls einen gastronomischen Bereich braucht und das auch von jeher bekannt war, dass Fam. Porsche ein Umwidmungsansuchen für die Grünlandfläche an die Gemeinde stellen wird.

GV Prasse übt in der Folge noch einmal Kritik an den vorliegenden Unterlagen und meint nochmals, dass in diesem Fall die Transparenz in der Politik in jeder Hinsicht fehle.

GV Feichtinger meint, dass es nicht die Aufgabe der öffentlichen Hand ist ein Hotel zu führen, jedoch sehr wohl, dass die historischen Prunkräume im öffentlichen Interesse gesichert sind. Auch meinte er, dass ein Kultur- und Veranstaltungszentrum jedenfalls Restaurantmöglichkeiten benötigt.

Vizebgm. Wendtner vertritt die Meinung, dass er aus seiner Tätigkeit als Standesbeamter mitteilen kann, dass auch das Heiraten im Mondseeland ein wichtiger touristischer und wirtschaftlicher Faktor geworden ist und er durch die derzeitige Schließung des Hotels massive Absagen im Bereich der Hochzeiten verzeichnen kann. Insofern sei es wichtig, dass trotz entsprechendem Zeitdruck eine baldige Entscheidung getroffen werden muss und der Betreiber

Kienesberger bis zum 20.01.2014 seinen Kunden mitteilen muss, ob im Frühjahr die Veranstaltungen die bereits gebucht wurden abgesagt werden müssen oder nicht. In dieser Sitzung sei jedenfalls der Grundsatzbeschluss zum Ankauf der genannten Räumlichkeiten zu fassen und erst dann können die Kaufverträge durch die Geschäftsführer des Kultur- und Veranstaltungszentrum GmbH konkret ausgearbeitet werden. Grundsätzlich ist er auch der Meinung, dass den Bereich der Rezeption die Gemeinden ankaufen sollen, allerdings könnte der Restaurantbereich auch für andere Zwecke beispielsweise als Büroräumlichkeiten verwertet werden und ersucht Vizebgm. Wendter um Zustimmung zum Ankauf dieser Räumlichkeiten.

Über Anfrage GR Reuter wird mitgeteilt, dass die Forderungen im vorliegenden Papier von Gerald Kienesberger jedenfalls dann konkret die Geschäftsführer des KVZ ausverhandeln werden müssen.

Der Vorsitzende bringt nochmals zum Ausdruck, dass für den Tourismus im gesamten Mondsee-land das Projekt entsprechend wichtig ist, obgleich auch der Ankauf gewisse Risiken birgt und wenn keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, er zur Abstimmung schreiten möchte.

GV Prasse meldet sich nochmals zu Wort und meint, dass Hans Asamer gegenüber der Gemeinde eine Verbindlichkeit von € 600.000,-- offen hätte und sei dies die letzte Möglichkeit sich hier eine Option offen zu halten. Ihm sei bewusst, dass die Gemeinde aufgrund der Verhandlungen mit Hans Asamer das Geld nicht eingefordert hat, allerdings sei dies konkret eine andere Situation.

GV Frauenschuh meint, dass kein anderes Konzept wie das vorliegende für eine Finanzierung bedacht wurde und ebenfalls liegt kein neues Betriebskonzept für die Führung des Schlosshotels vor. Der Vorsitzende antwortet, dass dies nicht Aufgabe der Gemeinde sei und eine 100%-ige Garantie zur Fortführung des Hotels gäbe es bei keiner Entscheidung.

Anschließend bittet der Vorsitzende um Abstimmung seines Antrages im Sinne der Tagesordnung.

Gegenantrag Vizebgm. Mag. Vockner:

Zustimmung zum Ankauf der vorliegenden Räumlichkeiten im Schloss unter der Bedingung, dass die Errichtung der Restaurantküche keine Folgekosten nach sich zieht und dass das Projekt Porsche Hotel bis zum Ablauf der Legislaturperiode nicht weiter verfolgt wird.

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt; 20 nein (ÖVP-Fraktion, FPÖ-Fraktion), 4 ja (SPÖ-Fraktion)

Antrag Vorsitzender: Grundsatzbeschlussfassung zum Ankauf diverser Räumlichkeiten durch die Schloss Mondsee Kultur- und Veranstaltungszentrum GmbH

Beschluss: mehrheitlich zugestimmt; 16 ja (ÖVP-Fraktion), 8 nein (SPÖ-Fraktion; FPÖ-Fraktion)

P u n k t 2.) **Allfälliges**

Der Vorsitzende teilt mit, dass am kommenden Montag, 20. Jänner 2014 die erste reguläre Vorstandssitzung des Gemeindevorstandes stattfindet und am 16. Jänner 2014 um 19:00 Uhr

in der Galerie Schloss Mondsee eine Sicherheitsveranstaltung zum Thema Sicherheit in der Gemeinde stattfindet, zu diesem Vortrag lädt er die Anwesenden herzlich ein.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, bedankt sich der Vorsitzende für die rege Mitarbeit und schließt die Gemeinderatssitzung.

Ende: 20:10 Uhr

Die Schriftführerin:

Der Bürgermeister:

Die Protokollprüfer:

Ebner Alois:

Oberschmid Christian:

Frauenschuh Rüdiger:
